

Pressemitteilung

Elisabeth Perković
Referentin
Medien-/Öffentlichkeitsarbeit

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-316
F 0711 70 50-301

elisabeth.perkovic@drs.de
kath-kirche-stuttgart.de

Stuttgart, 17.06.2026

Glückspilze vor St. Peter: Generalprobe für die Landesgartenschau geglückt

In Bad Cannstatt haben Menschen mit Behinderung die ersten 100 Glückspilze „gepflanzt“

Löcher in die Wiese bohren, angespitzte Äste hineinstecken und festklopfen, anschließend die getonten, rot bemalten Pilzköpfe festschrauben: 100 Glückspilze haben Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule und der Margarete-Steiff-Schule auf diese Art heute, am Mittwoch, 17. Juni 2026, „gepflanzt“. Doch das war erst der Anfang: Am kommenden Montag fahren sie nach Ellwangen, um dort gemeinsam mit vielen weiteren Menschen mit und ohne Behinderung 1.000 Glückspilze für die Landesgartenschau aufzubauen.

Die Idee zu diesem Projekt stammt von Claudia Ebert, Seelsorgerin bei Menschen mit Behinderung. In den vergangenen beiden Jahren hat sie an Schulen, in Pflegeeinrichtungen, im Kinderhospiz und an vielen weiteren Orten gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung mehr als 1.000 Glückspilze aus Ton geformt. „Beim Tönen der Glückspilze lenken wir unseren Blick auf das, was geht. Jede und jeder kann etwas, das zeigen die Glückspilze eindrucklich“, sagt Claudia Ebert.

Die Entstehung der Pilzköpfe

Jeder Pilzkopf entsteht durch das Tönen mit den Händen, wobei die Form einer offenen Hand entsteht. Auf der Unterseite jedes Pilzkopfes steht der Name der Person, die ihn geformt hat. Jeder Glückspilz ist damit ebenso einzigartig wie der Mensch, der ihn geschaffen hat. „Niemand kann sehen, ob der Glückspilz von einem Menschen mit oder ohne Behinderung geformt wurde. Die 1.000 Glückspilze sagen: Der Mensch ist, so wie er ist, wunderbar!“, betont die Seelsorgerin. In Leichter Sprache steht „Glückspilz“ übrigens für „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.



Von der Generalprobe zur großen Ausstellung

In Stuttgart stehen nun 100 Glückspilze auf der Wiese zwischen den Wohngruppen der Stiftung Liebenau und der Kirche St. Peter (Winterbacher Straße 36, Bad Cannstatt). Trotz des trockenen Bodens, der das Einstecken der Pilze erschwerte, haben die Schülerinnen und Schüler mit voller Tatkraft ihre Mini-Ausstellung in Bad Cannstatt wachsen lassen. Mit den heutigen Erfahrungen im Gepäck reisen sie am Montag, 22. Juni, nach Ellwangen und bauen dort die große Glückspilzausstellung auf.

1.000 Glückspilze auf der Landesgartenschau

Von Dienstag, 23. Juni, bis Freitag, 3. Juli 2026, können die 1.000 Glückspilze auf der Landesgartenschau besichtigt werden. „1.000 Glückspilze mit 1.000 Menschen zu tonen und auszustellen, macht den Gedanken sichtbar: Jede und jeder von uns ist wertvoll und wichtig“, freut sich Claudia Ebert über die gelungene Generalprobe in Bad Cannstatt. Durch das Projekt ist sie mehr denn je überzeugt: „Teilhabe macht glücklich!“

Glückspilze finanzieren inklusive Taizé-Fahrt

Im Anschluss an die Ausstellungen in Ellwangen und Bad Cannstatt werden die Glückspilze gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös fließt in die inklusive Taizé-Fahrt, die Claudia Ebert für 2027 organisiert.

